

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger G. m. b. H. 7486/87 in Stuttgart .	W. & S. Loewenthal in Berlin . 7492
Geer, Felix Rotvest. Roman. 3 M 50 S; geb. 4 M 50 S.	Kalender für Ingenieure des Maschinenbaues 1902. Geb. 1 M 50 S.
Hillern, Der Gewaltigste. Roman. 3 M 50 S; geb. 4 M 50 S.	— für Maschinenbautechniker 1902. 1 M 50 S.
Wilbrandt, Ein Mecklenburger. Roman. 3 M; geb. 4 M.	— für Architekten 1902. 1 M 50 S.
Seidel, Vorstadtgeschichten. Gesamtausgabe. Erste Reihe. 4 M; geb. 5 M.	— für Bautechniker 1902. 1 M 50 S.
— Vorstadtgeschichten. Gesamtausgabe. Zweite Reihe. 4 M; geb. 5 M.	— für Drechsler u. Holzindustrielle 1902. 1 M 50 S.
Ebner-Eschenbach, Erzählungen. 4. Aufl. 3 M; geb. 4 M.	Textil-Kalender 1902. 1 M 50 S.
— Margarethe. 5. Aufl. 2 M; geb. 3 M.	R. Oldenbourg in München . 7485
Geer, An heiligen Wassern. Roman aus dem schweizerischen Hochgebirge. 8. Aufl. 3 M 50 S; geb. 4 M 50 S.	von Mayr, Zolltarif-Entwurf und Wissenschaft. 3 M.
— Der König der Bernina. Roman aus dem schweizerischen Hochgebirge. 10. Aufl. 3 M 50 S; geb. 4 M 50 S.	G. Pierson's Verlag in Dresden . 7487
Wilbrandt, Meister Amor. Roman. 3. Aufl. 3 M 50 S; geb. 4 M 50 S.	Vrijman, Burenlieder. 1 M; geb. 2 M.
— Die Rothenburger. Roman. 6. Aufl. 3 M; geb. 4 M.	G. Reinhardt in München . 7495
Greiner & Pfeiffer in Stuttgart . 7488	Ilges, Ernst Ortlepp. 3 M.
von Grotthuß, Der Türmer. IV. Jahrgang. 1. Heft.	W. Spemann in Berlin u. Stuttgart . 7489
H. Hartleben's Verlag in Wien . 7490/91	Spemanns Hauskunde. Band V.
Berghof, Die organischen Farbstoffe. Geh. 6 M; geb. 6 M 80 S.	Spemanns Goldenes Buch des Theaters. Geb. 6 M.
Bottler, Die animalischen Faserstoffe. Geh. 4 M; geb. 4 M 80 S.	Hugo Steinhilber Verlag in Berlin . 7495
Der Stein der Weisen. XIV. Jahrgang, 1. Quartalbd. Geh. 2 M.	Schöler, wider den Brotwucher. 2 M.
Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. XXIV. Jahrg., Heft 1. 1 M 15 S.	Bernhard Taubnick in Leipzig . 7492
Grüner, Theorie der Schaff- u. Jacquardgewebe. Geb. 6 M 60 S.	Wells, The Wheels of Chance. (T.-Ed. vol. 3526.)
Marré, Die Sprache der Hausa. Geb. 2 M.	Kipling, Kim. (T.-Ed. vol. 3527.)
Müller, Die Bronzwaren-Fabrikation. 2. Aufl. Geh. 3 M; geb. 3 M 80 S.	Eduard Trewendt in Breslau . 7497
Rosenberg, Samaritanische Sprachlehre. Geb. 2 M.	Schober, Spuren und Denkmäler russischer Geschichte. 4 M 80 S.
Schweiger-Verchenfeld, Das neue Buch von der Weltpost. (In 3 Abteilungen.) 2. Abteilung. Geh. 5 M.	Verlag der Allgemeinen Naturforscher-Zeitung . 7488
Verne, Das Dorf in den Lüften. Geh. 75 S; geb. 1 M.	Allgemeine Naturforscher-Zeitung.
Zacker, Repetitorium der Photochemie. Geb. 1 M 80 S.	Vita Deutsches Verlagshaus G. m. b. H. in Berlin . 7493
Carl Zügel's Verlag in Frankfurt a. M. 7498	Coloma, Arm und reich. Geb. 4 M.
Pelissier, Zur Topographie und Geschichte der linksrheinischen Landwehren der Reichsstadt Frankfurt. 1 M 60 S.	Hermann Walthers, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H. in Berlin . 7497
	Smuts, Die Gräueltat der Kriegführung in Südafrika. 50 S.
	Judschwerdt & Co. in Leipzig . 7486
	C.-M., Eintheilung und Dislokation der Russischen Armee Oktober 1901. 1 M 50 S.

Nichtamtlicher Teil.

Zeitungen und Bücherbesprechungen.

(Vgl. No. 181, 195, 212, 215, 218, 220 d. Bl.)

IX.

Ein Ratgeber für jüngere Verleger beim Versenden von Rezensionsexemplaren, von einem erfahrenen alten.

Sei vorsichtig im Versenden von Rezensionsexemplaren; bedenke, daß wir keine fünfzig Zeitungen und Zeitschriften insgesamt haben, welche die Litteratur durch gediegene Besprechungen pflegen. Die litterarische Ecke der meisten Zeitungen ist ein Gemisch von Kraut und Rüben, wo die minderwertigen Schriften oft eingehender besprochen werden als die vollwertigen.

Die Erfahrung lehrt, daß selbst für hervorragende Werke von allgemeinem Interesse selten mehr als etwa zwanzig eingehende Besprechungen zu erzielen sind; wir haben eine ganze Anzahl erster Provinzialzeitungen, in welchen der litterarische Teil die Rolle eines Aschenbrödel's spielt und nicht einmal hervorragende Werke sicher sind, besprochen zu werden. Von den Besprechungen (vorwiegend sogenannten Waschzettel-Abdrucken), die man in Zeitungen zweiten und dritten Ranges erzielt, kann man sagen, daß sie keinen Schuß Pulver wert sind. Eine Ausnahme machen etwa Besprechungen ganz bekannter Mode-Autoren, bei denen die Vorführung des Namens an das Publikum einen gewissen Reklamewert besitzt.

Bedenke, daß in dem Maße, in dem der Zeitungstoff immer größer wird und das Interesse der Leser nach allen

Richtungen hingelenkt wird, der Wert der Bücherbesprechungen trotz der steigenden Auflagen der Zeitungen geringer geworden ist gegen früher.

Wenn du lange mit dem Rezensionswesen zu thun hast, so erfährst du, daß Zeitungsverleger und Redakteure vorwiegend mit Geringschätzung dem Buchverleger und seinen Erzeugnissen gegenüberstehen, und dies um so mehr, je freigebiger der Verleger seine Bücher versendet.

Sei besonders vorsichtig in der Versendung an Zeitungen oder Zeitschriften, welche die Bücherbesprechungen in Nonpareilleschrift bringen und damit an den Tag legen, daß diese Abteilung weniger zum Lesen bestimmt ist, als um die Vorstellung zu erwecken, daß auch für diesen Teil eine Rubrik existiert.

Versendest du kleine Litteratur, Broschüren und dergleichen an Redaktionen, dann gehe von vornherein davon aus, daß die Exemplare auf gut Glück verstreut sind, und erspare dir die Mühe späterer wiederholter Reklamationen; versendest du aber wertvollere Werke an ausgewählte Redaktionen, dann laß dich die Mühe des Reklamierens nicht verdrießen; du bist es dir, deinem Autor und deinem Stande schuldig, derartige Objekte nicht zu verschenken. Wenn du keine Besprechung erzielen kannst, dann verlange die Bücher zurück oder lasse sie durch einen Kollegen abholen.

Zu der Vorsicht im Versenden gehört, daß du die Sendungen nur eingeschrieben schickst, damit man dir bei späterer Reklamation nicht entgegen, das Buch sei nicht eingegangen, was du sonst öfter, als dir lieb ist, zu hören bekommst.

Wenn ein Schriftsteller oder eine Redaktion ein Buch